

Präsentation Ergebnisse Q3/09.

Deutsche Telekom.

5. November 2009

Sendesperrfrist: 5. November 2009, 11:30 Uhr / Beginn Rede René Obermann

Erleben, was verbindet.



Disclaimer.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese enthalten u.a. Aussagen zum Marktpotenzial, Aussagen zur Guidance Finanzen sowie den Dividendenausblick. Sie sind im Allgemeinen an Begriffen wie „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „abzielen auf“, „Ziel“, „planen“, „werden“, „anstreben“, „Ausblick“ und vergleichbaren Ausdrücken zu erkennen und enthalten häufig Informationen, die sich auf Umsatzerwartungen oder -zielgrößen für das bereinigte EBITDA, das Ergebnis, die operative Ertragskraft und andere Kennzahlen sowie personalbezogene Maßnahmen und -anpassungen beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören unter anderem auch die Faktoren, die in den Abschnitten „Forward-Looking Statements“ und „Risk Factors“ des bei der U.S. Securities and Exchange Commission auf Form 20-F eingereichten Geschäftsberichts des Unternehmens beschrieben sind. Zu den relevanten Faktoren zählen auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, die Restrukturierung der Geschäftstätigkeit in Deutschland und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen und Maßnahmen zur Kostenreduzierung. Weitere mögliche Faktoren, welche die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind regulatorische Entscheidungen, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Ferner können Änderungen der Konjunktur und des geschäftlichen Umfelds - z.B. der aktuelle konjunkturelle Einbruch - in den Märkten, in denen wir, unsere Tochterunternehmen und Beteiligungen aktiv sind, die fortdauernde Instabilität und Volatilität der globalen Finanzmärkte, Wechselkurs- und Zinsschwankungen ebenfalls unsere Geschäftsentwicklung und die Verfügbarkeit von Kapital zu günstigen Bedingungen beeinträchtigen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann nicht garantieren, dass ihre Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die Deutsche Telekom lehnt jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Die Deutsche Telekom führt keine Überleitung der bereinigten EBITDA-Guidance zu GAAP-Kennzahlen durch, da dies einen unangemessenen Aufwand bedeuten würde. Die Deutsche Telekom macht grundsätzlich keine Vorhersagen zu den tatsächlich Auswirkungen zukünftiger Sondereinflüsse auf Grund deren Unsicherheit. Sondereinflüsse und Zinsen, Steuern und Abschreibungen (einschließlich Verlusten aus Wertminderungen) können sich erheblich auf das Ergebnis der Deutschen Telekom auswirken.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom Pro-forma-Kennzahlen vor, einschließlich EBITDA, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBT, bereinigter Konzernüberschuss, Free Cash-Flow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind, unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zu Grunde. Weitere Informationen zur Erläuterung dieser Begriffe finden sich im Kapitel „Überleitung zu Pro-forma-Kennzahlen“, das auf der Website der Deutschen Telekom [www.telekom.de] unter „Investor Relations“ eingestellt ist.



Agenda.

Präsentation Ergebnisse Deutsche Telekom.

Q3/09 Highlights & Operations

René Obermann
Vorstandsvorsitzender

Q3/09 Operations & Finanzkennzahlen

Timotheus Höttges
Vorstand Finanzen

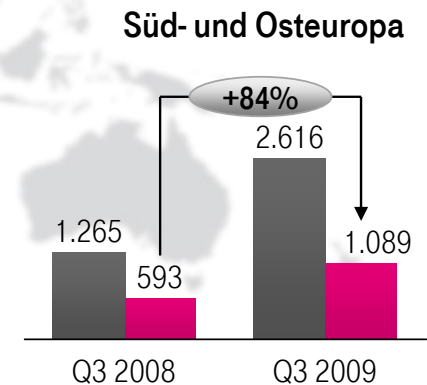
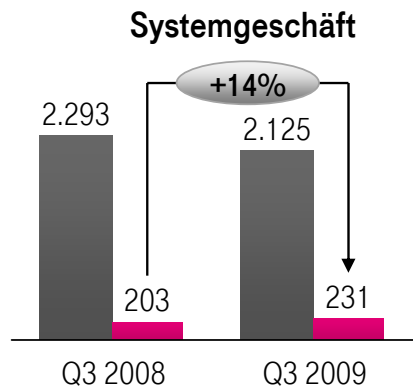
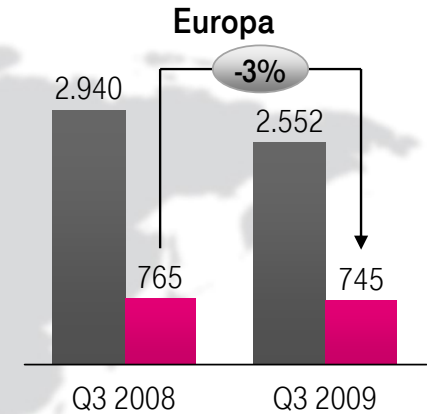
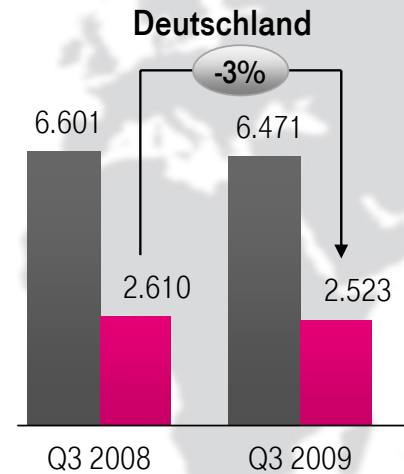
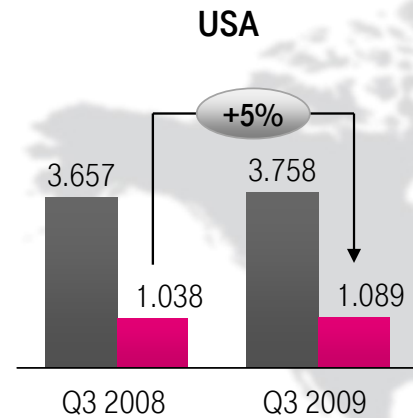


Starkes drittes Quartal.

- Sehr gute finanzielle und operative Performance in Q3:
 - Bereinigtes EBITDA steigt um 5,2% auf 5,5 Mrd. €
 - Starker Anstieg des Free Cash-Flow in Q3 auf 5,1 Mrd. € seit Beginn des Geschäftsjahres
 - Bessere Performance als der Wettbewerb in vielen Märkten
- Wir können unsere Ganzjahres-Guidance bestätigen – trotz zuletzt negativem Wechselkurseinfluss
- Fortgesetzte Stabilisierung in Deutschland:
 - Deutsches Mobilfunkgeschäft wieder auf Wachstumskurs
 - Deutsches Festnetzgeschäft: Anschlussverluste für das Gesamtjahr voraussichtlich ca. 15% unter 2008 und Marktanteil Nettoneuzugänge Retail-Breitband für das Gesamtjahr voraussichtlich bei mindestens 45%
- Fortschritte bei der US-Roadmap
- Joint Venture in Großbritannien vereinbart
- Umsatz mobile Datenkommunikation erstmals bei 1 Mrd. € im Quartal



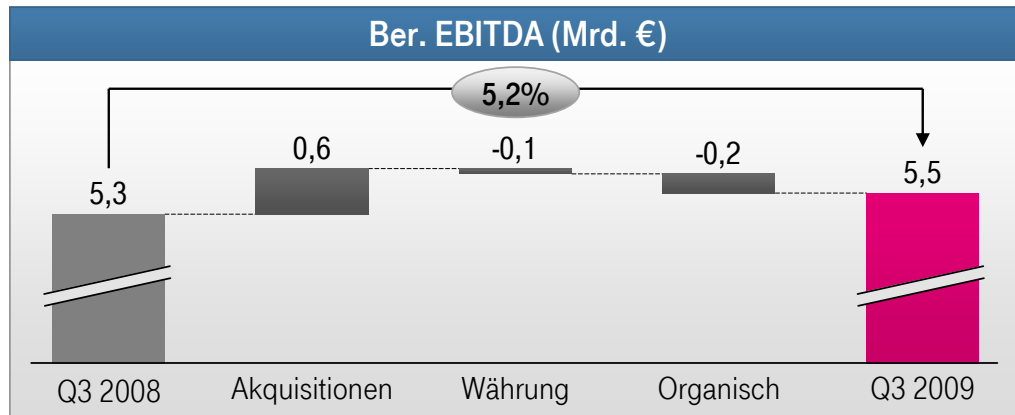
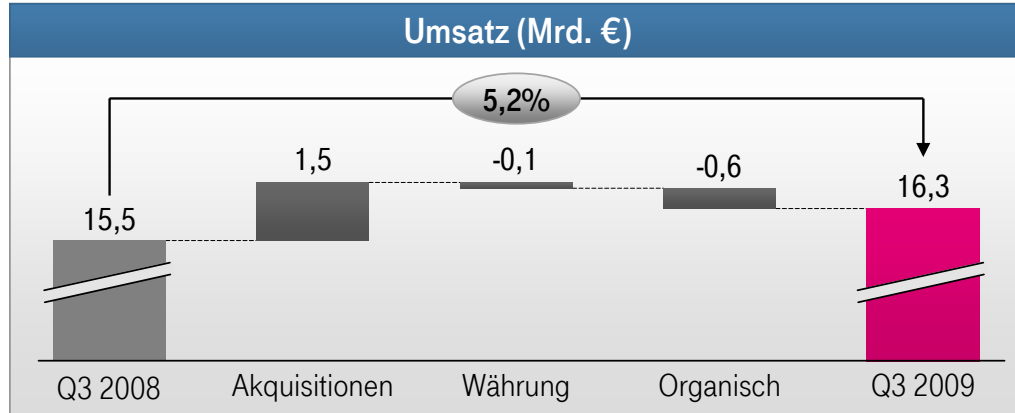
Konzernüberblick: Regionale Umsatz- und bereinigte EBITDA-Entwicklung.



■ Umsatz in Mio. €
■ Ber. EBITDA in Mio. €



Konzern-Highlights Q3 – sehr gute finanzielle und operative Performance.



Ausgezeichnete Finanzkennzahlen für Q3

- Zuwachs beim Konzernumsatz 5,2%
- Steigerung ber. EBITDA im Konzern um 5,2%, stärkstes vierteljährliches ber. EBITDA aller Zeiten
- Ber. Konzernüberschuss in Q3 1,1 Mrd. €
- Marge des Konzerns stabil bei 34%, Verbesserung der Marge in den Segmenten EUROPA, Deutschland und Systemgeschäft
- Trendwende Wechselkurseffekte: positiver Beitrag von 0,2 Mrd. € in Q2 2009 wird zu -0,1 Mrd. € in Q3 2009
- Starker Free Cash-Flow von 3,3 Mrd. € in Q3 und 5,1 Mrd. € seit Jahresbeginn trotz hoher Investitionen in die Zukunftsfähigkeit: Cash Capex + 20,6% für die ersten neun Monate

Starke operative Performance in Deutschland sowie Südost- und Osteuropa (SEE)

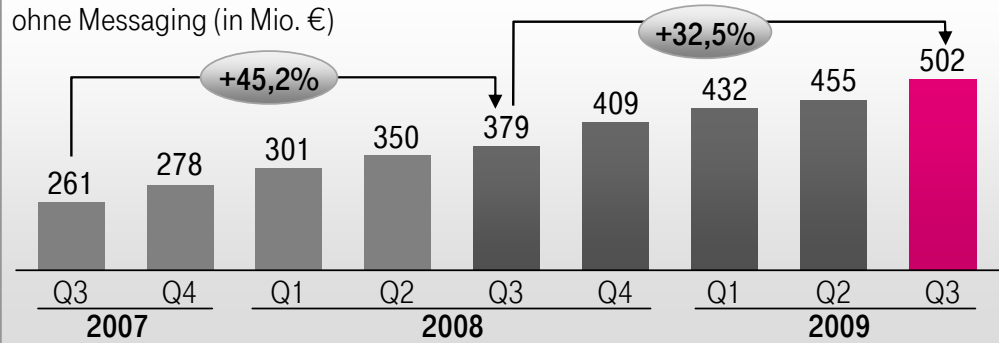
- Starke IPTV-Verkaufszahlen in Deutschland und SEE
- Starke iPhone-Verkaufszahlen
- Weiterhin kräftiges Breitbandgeschäft in SEE
- Verbesserte Marktposition in Deutschland und SEE im traditionellen Festnetz- und im Mobilfunkgeschäft



Mobilisierung des Internets – 1 Mrd. € mobile Datenumsätze in Q3.

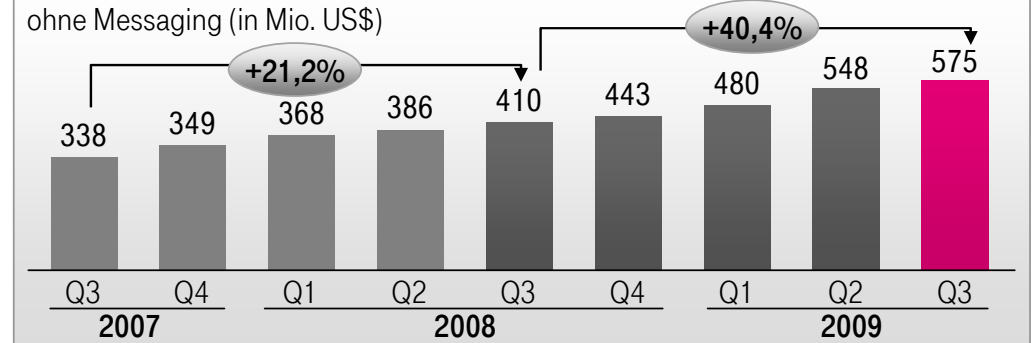
Daten-Umsätze im Quartal (Europa ohne OTE)¹

ohne Messaging (in Mio. €)



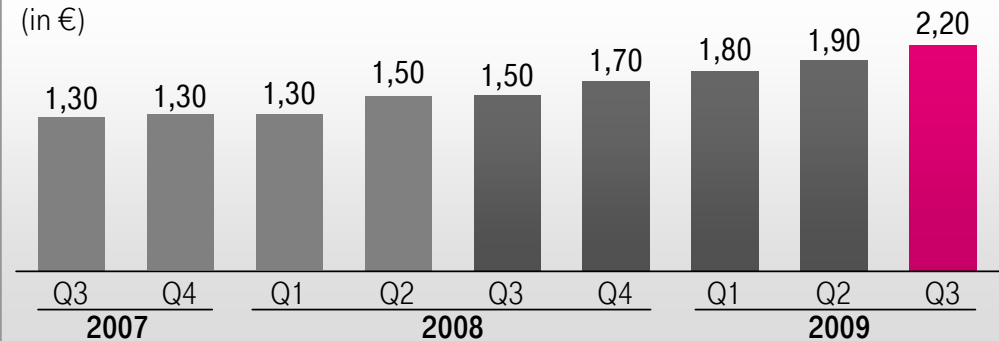
Daten-Umsätze im Quartal (USA)³

ohne Messaging (in Mio. US\$)



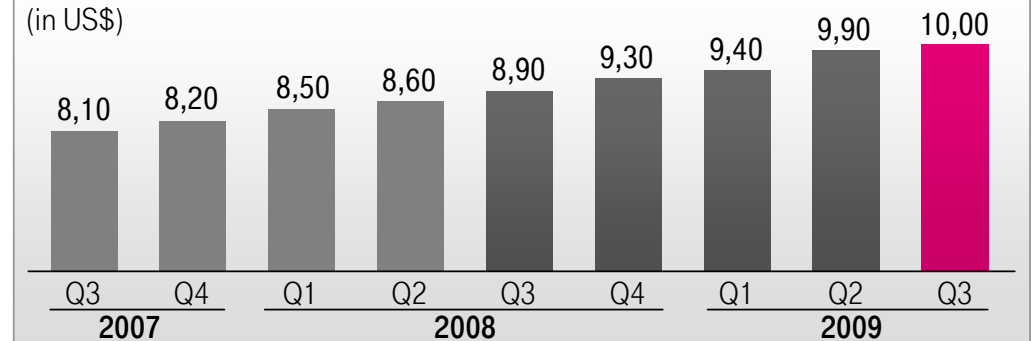
Daten-ARPU, ohne Messaging (Europa ohne OTE)²

(in €)



Daten-ARPU, einschl. Messaging (USA)³

(in US\$)



1) Deutschland, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Tschechien, Polen, SEE.

2) Deutschland, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Tschechien.

3) U.S.-GAAP.

Initiativen für unsere Zukunft.

Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland und CEE

- Erste Konvergenzprodukte eingeführt: Liga Total, Family Option, Entertain Programm-Manager
- Vernetztes Leben und Arbeiten: Mediacenter ermöglicht nahtlosen Austausch von Medieninhalten zwischen Festnetz und Mobilfunk
- Entertain und Entertain „Pur“
- 2,3 Mrd. € Cash Capex in Deutschland in den ersten 9 Monaten 09: +22% im Jahresvergleich

Mobilisierung des Internets

- Offene Plattformen (Android)
- Innovative Geräte durch Partnerschaften (HTC, Huawei u.a.)
- Erster Live-Feldversuch LTE, erste Stadt mit LTE-Abdeckung (Innsbruck), Feldversuch HSPA+ (21 Mbit/s) in Philadelphia
- Netbooks und 3G-Dongles

Wachstum im Ausland durch Mobilfunk

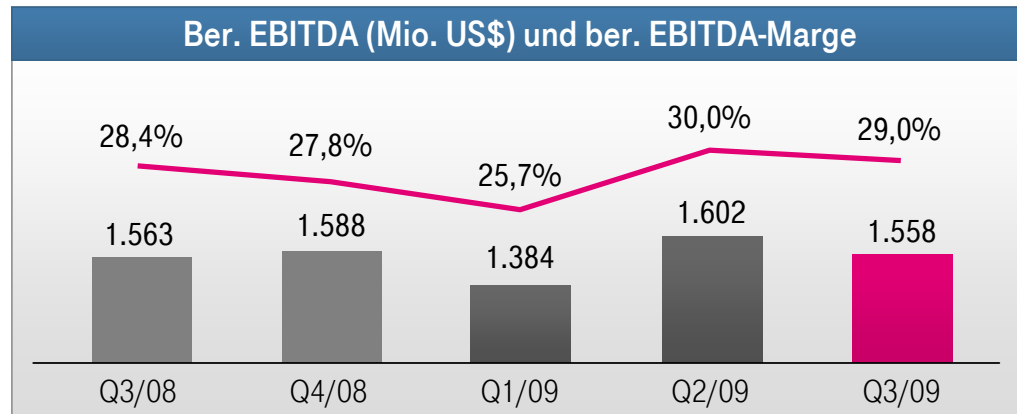
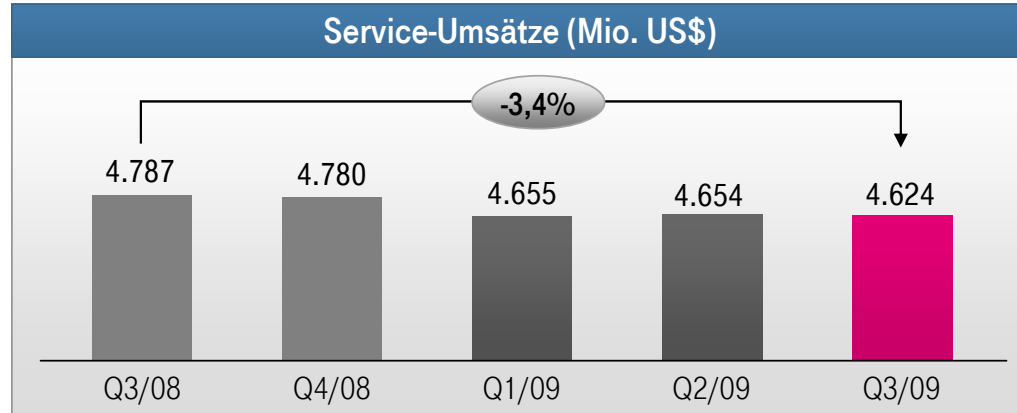
- iPhone (Österreich, Niederlande, Griechenland, Polen, Tschechien, Ungarn, Slowakei, Kroatien, Bulgarien und andere)
- Attraktives Tarifangebot („Even More“ und „Even More Plus“ in den USA)
- 3G-Ausbau in den USA: 200 Mio. US-Bürger (POPs) bis Jahresende
- 3 Mrd. \$ Cash Capex in den USA in den ersten 9 Monaten 09: 9% im Jahresvergleich

Aufbau netzzentrierter ICT

- Transformational Outsourcing als Treiber für weitere „big deals“
- Smart Metering & Home Management: Pilotprojekt in der T-City
- Cloud Computing: Investitionen in Plattform für „Dynamic Services“ (für globale Reichweite, Standardisierung, Virtualisierung)
- „Software as a Service“ (z. B.: SAP-Applikationen)



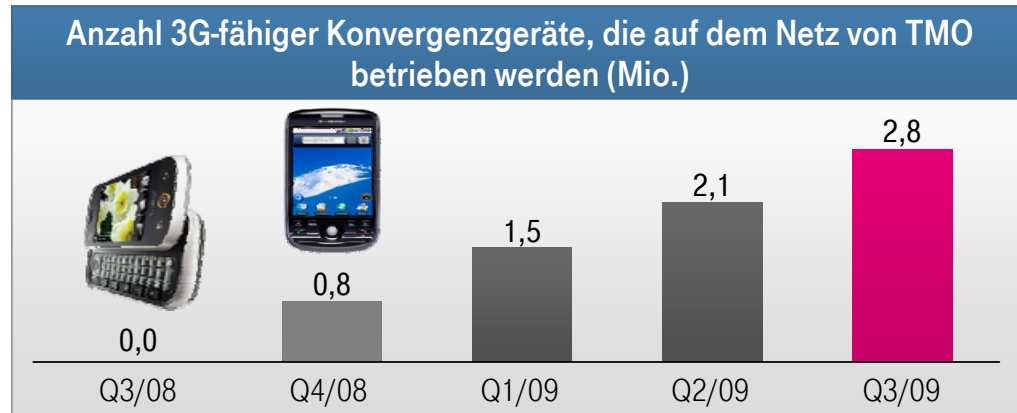
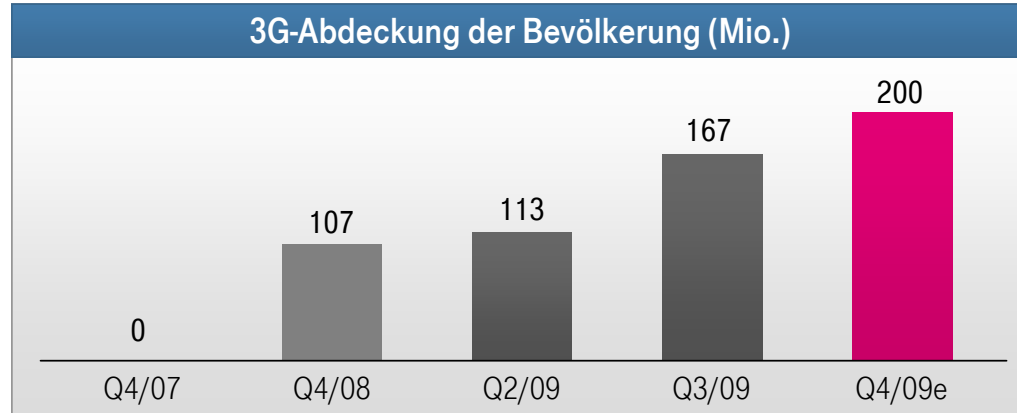
USA – robuste Marge trotz schwierigen Marktumfelds.



- Gesamtumsatz (US\$) in Q3 +0,7% ggü. Q2; -2,3% im Jahresvergleich
- Service-Umsätze (US\$) in Q3 -0,6% ggü. Q2; -3,4% im Jahresvergleich
- Blended ARPU (IFRS) in Q3 bei 46 \$, -1 \$ ggü. Q2 (-4 \$ im Jahresvergleich)
- Q3 Nettoneuzugänge -77.000 (Q3/08: 670.000)
- Q3 Kündigungsrate bei Vertragskunden 2,4%, unverändert ggü. Q3/08
- Kosten je Bestandskunde (Cash Cost Per User, CCPU1) bei 23 \$ in Q3 ggü. 25 \$ in Q3/08



USA – beschleunigter 3G-Ausbau und erweitertes 3G-Endgeräteangebot.



Ausbau des 3G-Netzes:

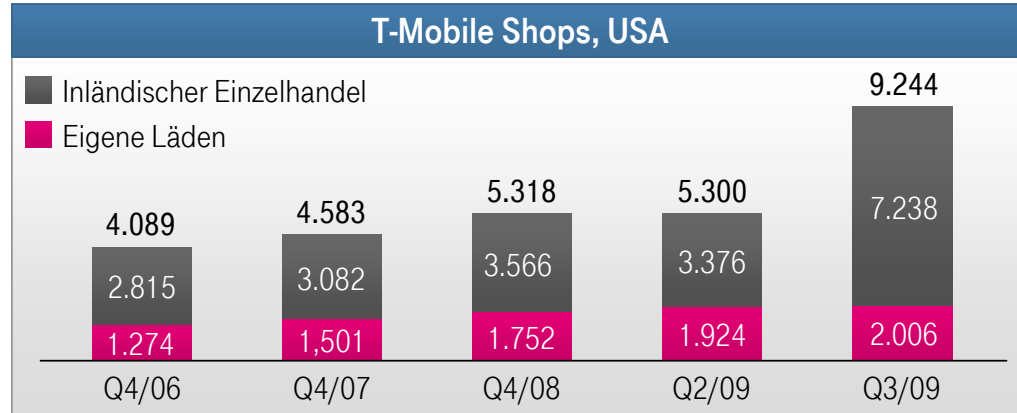
- Cash Capex in Q3 0,8 Mrd. \$
- Bis Ende Q3 21.200 3G-Basisstationen in Betrieb (Anstieg um 5.200 in Q3); bis Jahresende über 25.000 geplant
- HSPA 7.2 bis Jahresende im gesamten 3G-Netz unterstützt
- 45% Anstieg des Volumens im Datenverkehr von Q2 auf Q3 (ggü. 25% Wachstum von Q1 auf Q2)

Ausbau 3G-Endgeräteangebot:

- Mehr Android-Geräte: myTouch 3G, Motorola CLIQ, Samsung Behold II
- Einführung 3G-fähiger BlackBerry Bold 9700 im November
- Insgesamt 24 3G-Endgeräte bis Jahresende, darunter 11 Konvergenzgeräte

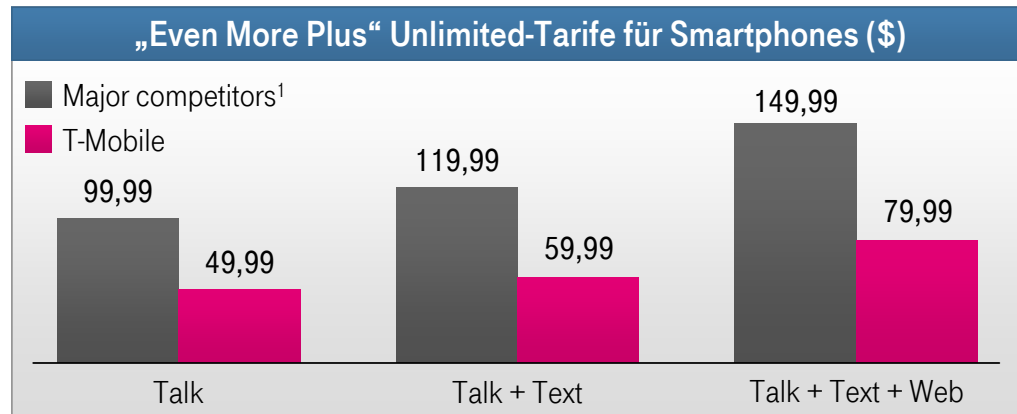


USA – Vertrieboptimierung und Fokus auf Nutzenversprechen.



Vertrieboptimierung

- Anzahl der eigenen Läden auf über 2.000 erhöht
- T-Mobile USA seit August in 4.000 RadioShack-Läden vertreten
- Auszeichnung von J.D. Power: Bester Mobilfunkanbieter, Bester Mobilfunk-Kundendienst



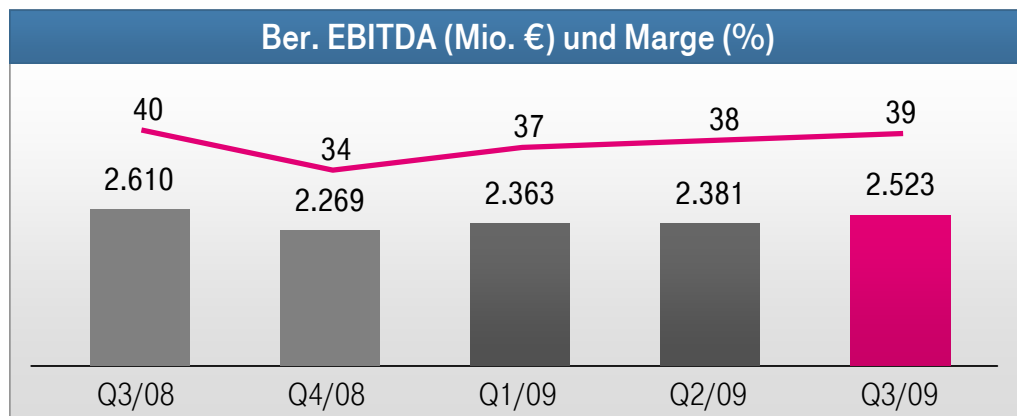
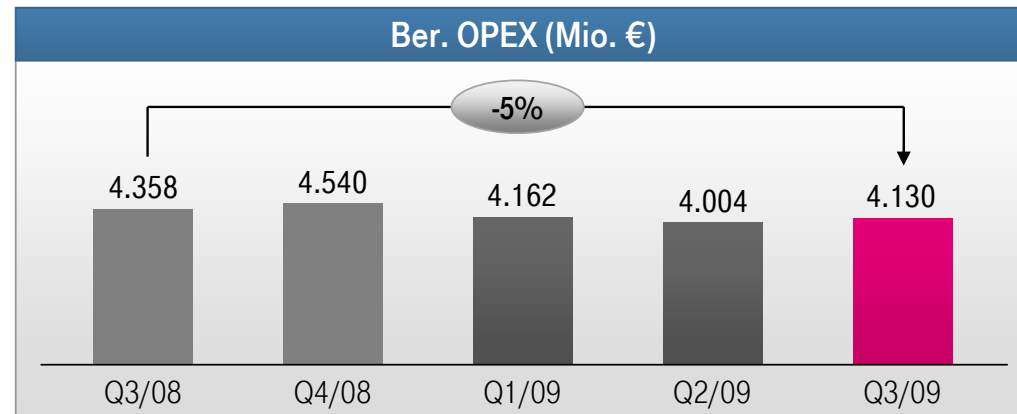
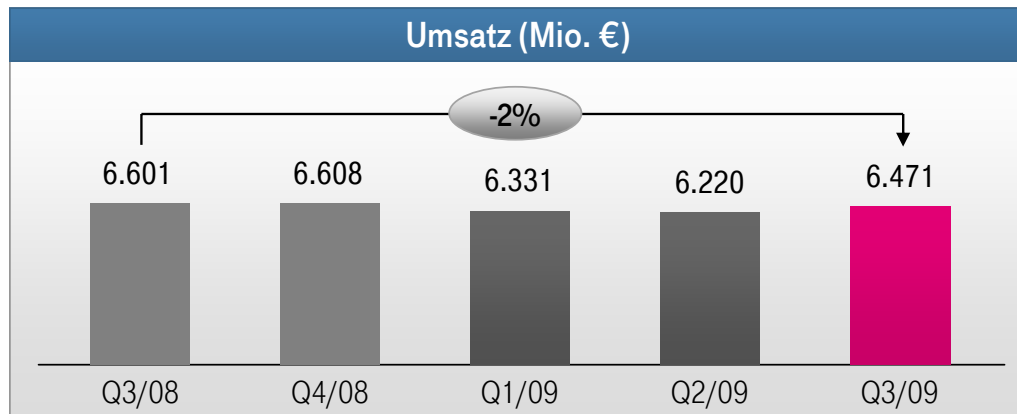
Fokus auf Nutzenversprechen

- „Even More Plus“-Tarife ohne subventioniertes Endgerät
- Kein Jahresvertrag
- Ratenzahlung (20 Monate)
- Ähnlich wie „SIM only“-Tarife in Europa



¹) AT&T Verizon. Sprache+Messaging+Web-Zugang basieren auf iPhone (AT&T) für 149,99 \$ monatlich und Blackberry Storm 2 (Verizon) für 149,98 \$ monatlich.

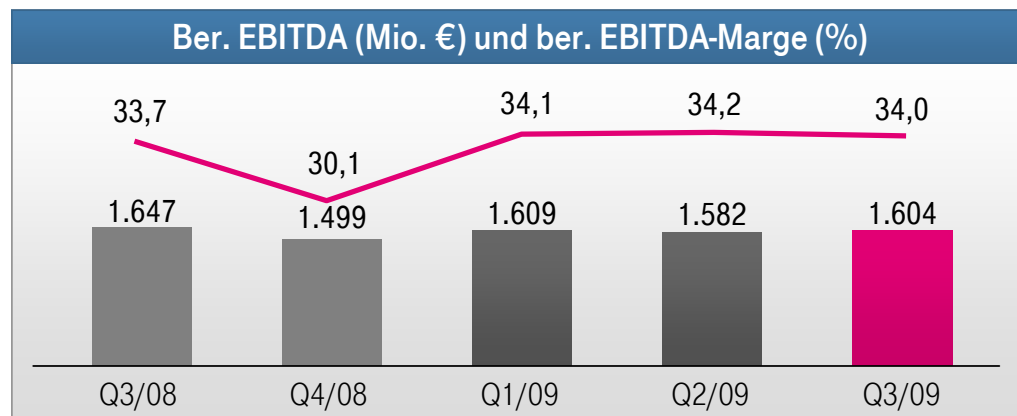
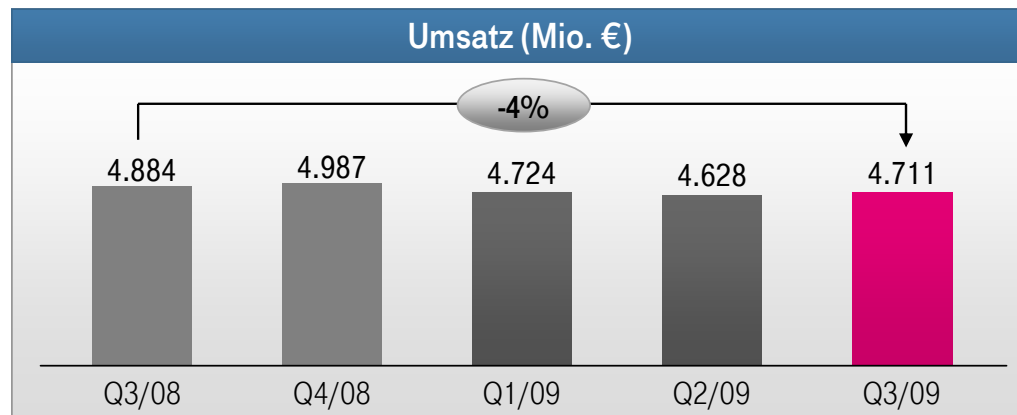
Deutschland: Verbesserung des bereinigten EBITDA seit vier Quartalen in Folge.



- Kosteneinsparungen Neunmonatszeitraum 09**
- Reduzierung der Kostenbasis um netto 741 Mio. € in den ersten neun Monaten durch:
 - Weniger externe Dienstleistungen (insbesondere Call-Center)
 - Terminierung
 - Miete, Wartung, Energie
 - IT
 - Personal



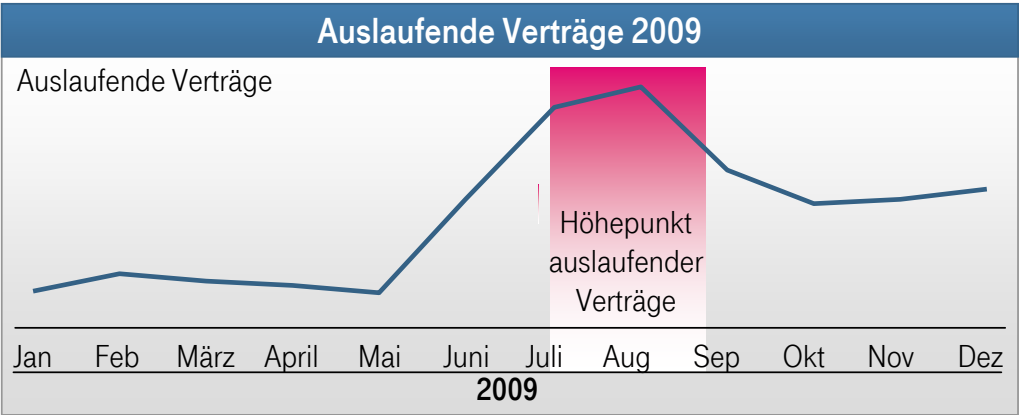
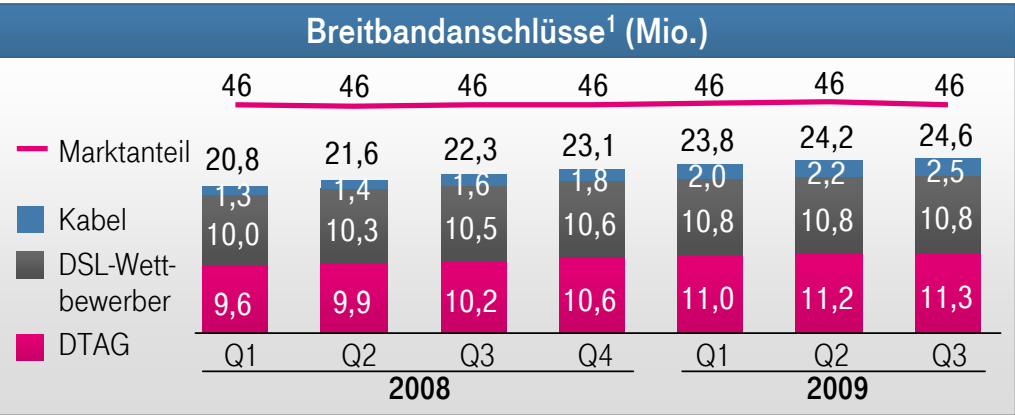
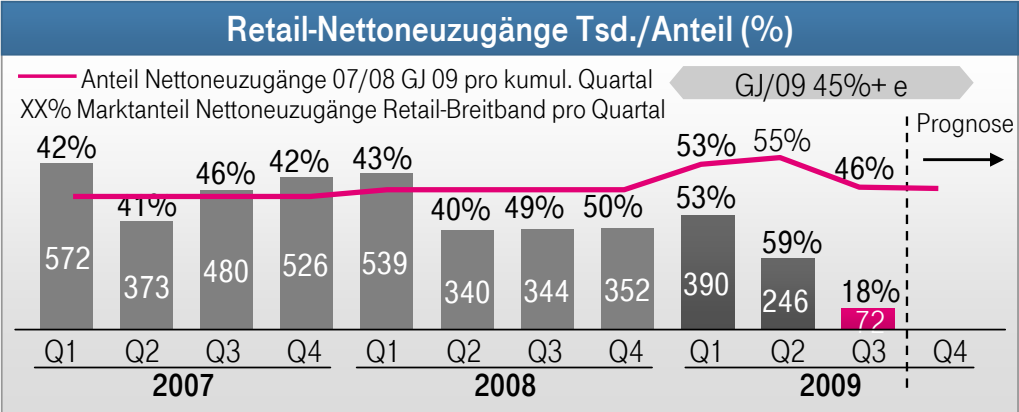
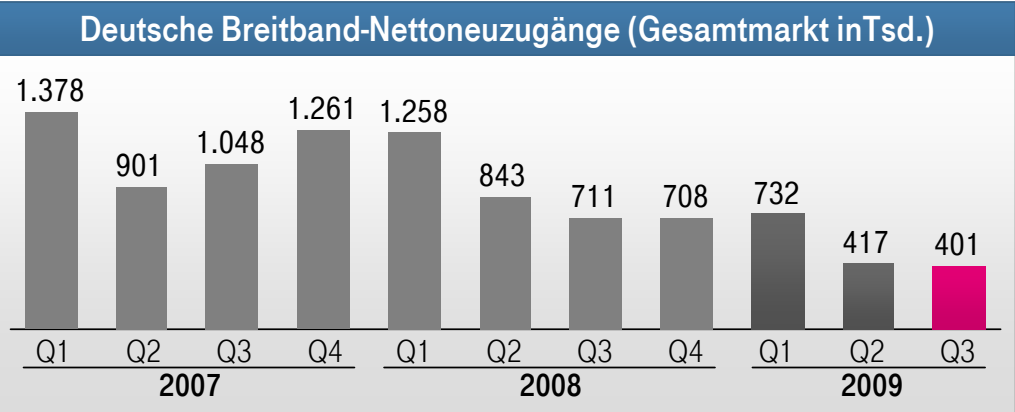
Deutschland: Festnetzgeschäft – Verbesserung der bereinigten EBITDA-Marge.



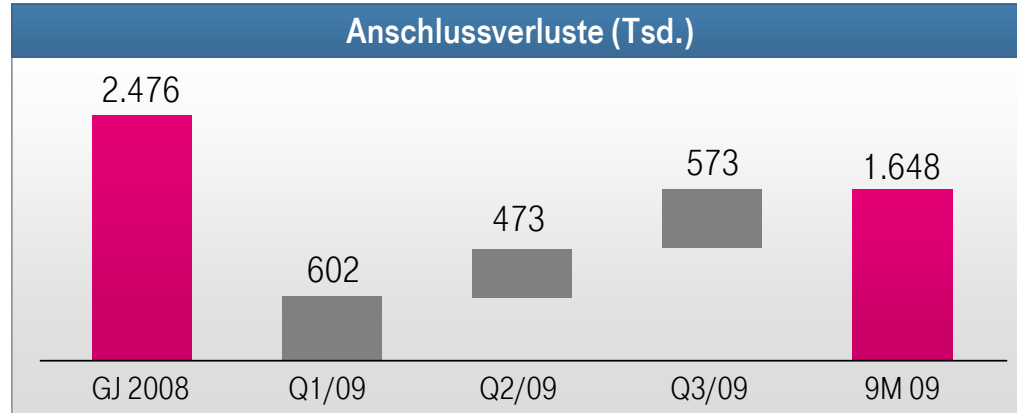
- Umsatztrend verbessert: -5,3% von Q2/09 auf Q2/08, in Q3 bei -4%
- Sequentieller Umsatzanstieg zwischen Q2 und Q3
- Festnetzbereich verzeichnet ber. EBITDA von 1,6 Mrd. € in Q3/09
- Aufgrund strikter Kostendisziplin verbesserte sich die bereinigte EBITDA-Marge im Umfeld regulierter Umsätze um 0,3 Prozentpunkte ggü. dem Vorjahr
- Die bereinigte EBITDA blieb in den letzten Quartalen stabil bei 1,6 Mrd. €



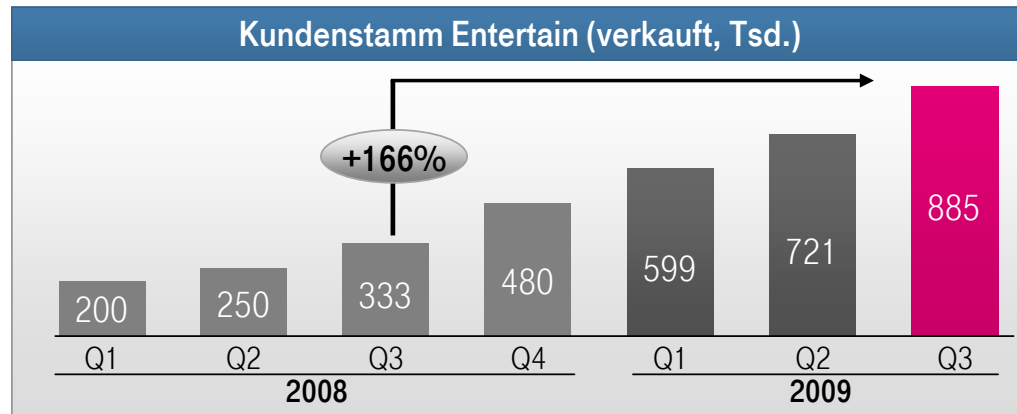
Deutschland: Festnetzgeschäft – 46% kumulierter Marktanteil Nettoneuzugänge Breitband in Q1-Q3/09.



Deutsches Festnetzgeschäft – Anschlussverluste deutlich unter Vorjahr. Entertain im Plan auf dem Weg, die 1-Millionen-Marke zu überschreiten.



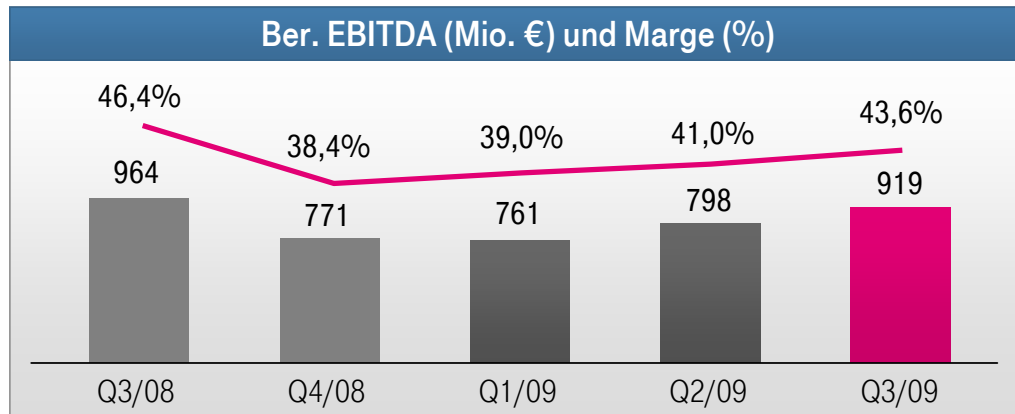
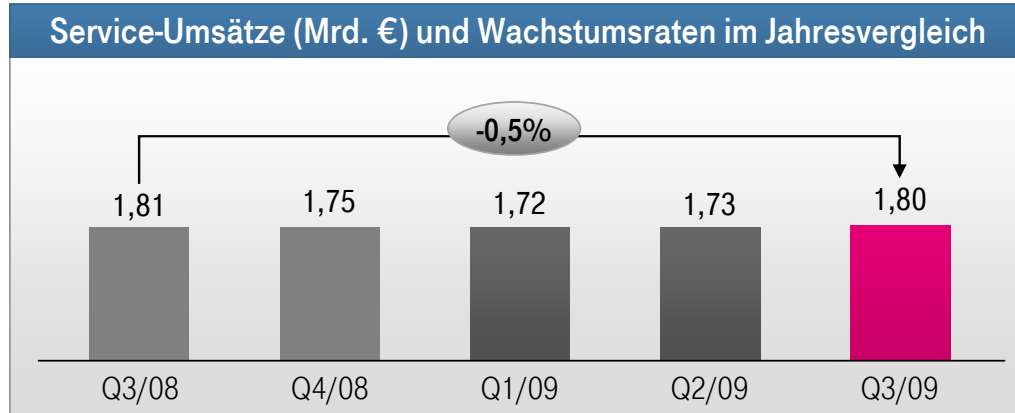
- Anschlussverluste seit Jahresanfang von insgesamt 1.648 Mio. liegen unter Vorjahreswert
- Anstieg der Anschlussverluste von 473.000 in Q2/09 auf 573.000 in Q3/09 durch Einmaleffekt (Auslaufen von Zweijahresverträgen) beeinflusst
- Marktanteil Nettoneuzugänge Breitband in Q3 und Resale-DSL-Verluste i. H. v. 200.000 mit negativem Einfluss auf Rückgang traditioneller PSTN-Anschlüsse



- Mittlerweile 885.000 Entertain-Kunden (678.000 angeschlossen) ggü. 721.000 (561.000 angeschlossen) in Q2
- Seit Beginn des Geschäftsjahres über 400.000 Entertain-Pakete verkauft. Im Jahresvergleich über 166% Zuwachs bei Entertain-Kunden



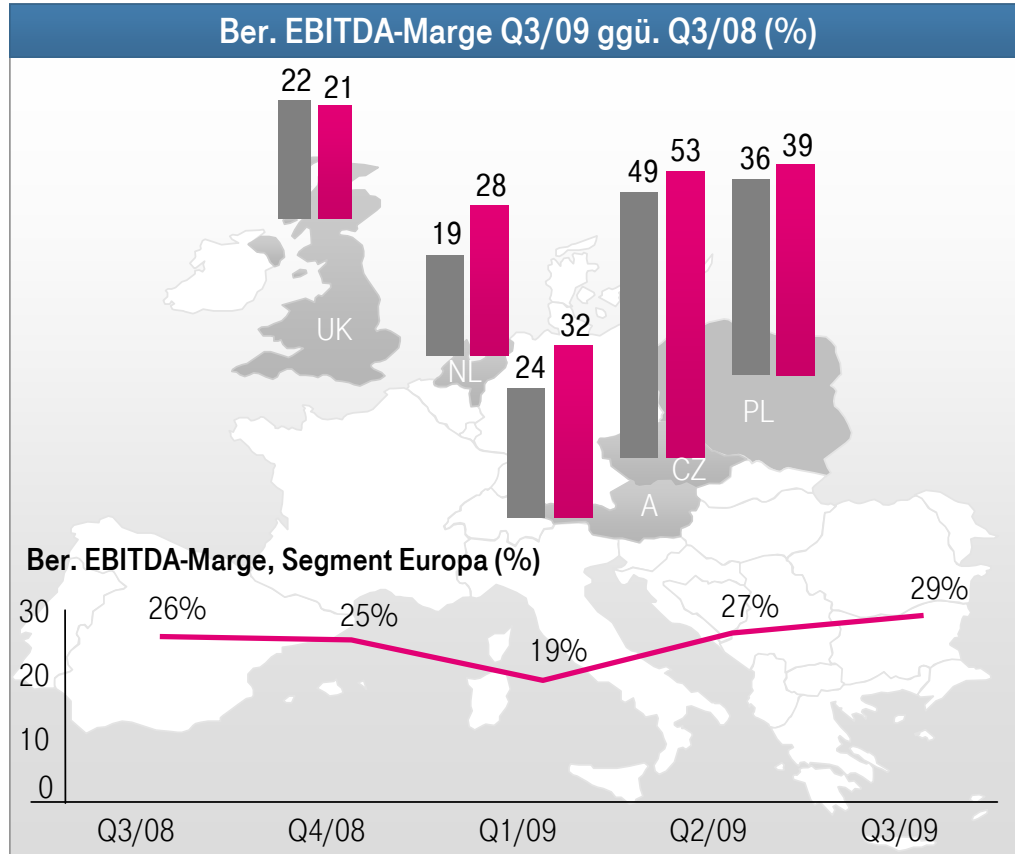
Deutschland: Mobilfunkgeschäft wieder auf Wachstumskurs.



- In Q3 Rückkehr zum Umsatzwachstum mit 1,4% Anstieg ggü. Vorjahr auf 2,1 Mrd. €, trotz Senkung mobiler Terminierungsentgelte (-32 Mio. €)
- Prozentuale Veränderung der Service-Umsätze gleichauf mit oder besser als Wettbewerb: Marktführerschaft ausgebaut
- Ber. EBITDA-Marge im Jahresverlauf verbessert
- Stetiger Ausbau der hochwertigen Kundenbasis durch
 - erweiterten Vertragskundenstamm (+2,4% im Jahresvergleich)
 - Anstieg der Nutzungsminuten von Vertragskunden (+6,1% im Jahresvergleich)
 - wieder steigenden Vertragskunden-ARPU (+1 € ggü. Q2/09)
 - verbesserten Churn bei Vertragskunden (1,0% in Q3/09)
 - abermals gute iPhone-Verkaufszahlen in Q3 (+279.000) bei bisher insgesamt 1,2 Mio. verkauften iPhones in Deutschland



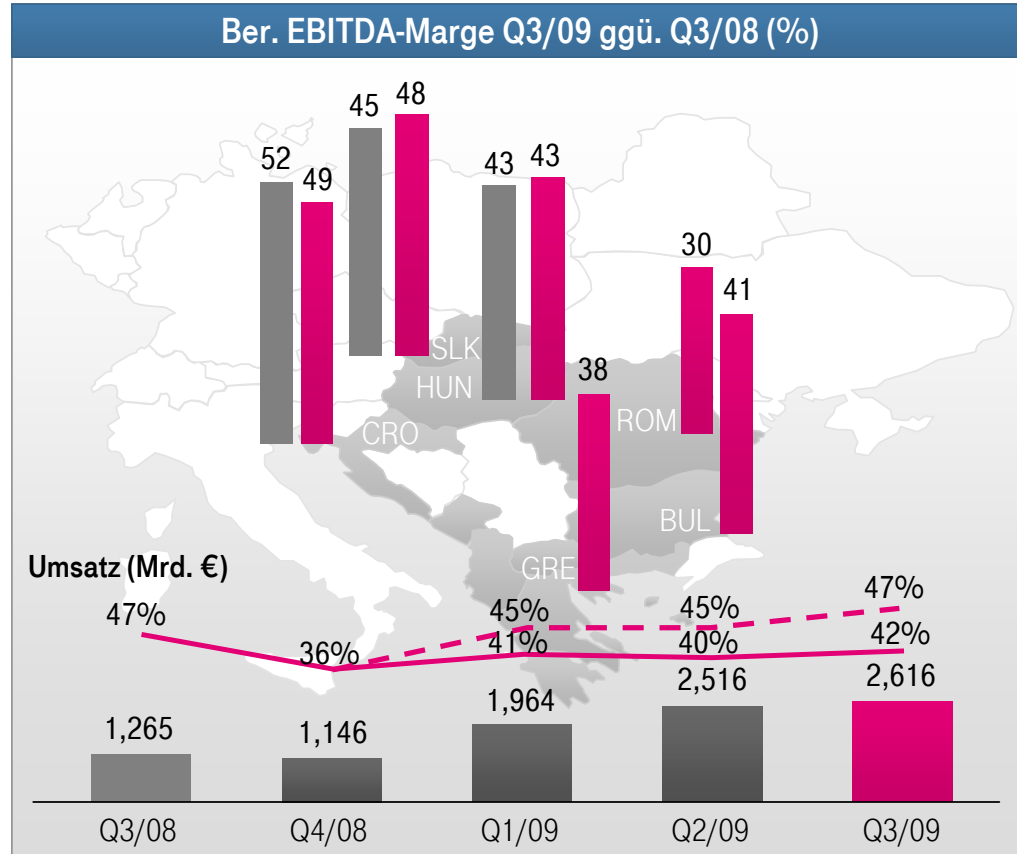
Europa – Profitabilität holt dank gezielter Kostensenkungen auf.



- Umsätze durch Regulierung und Wechselkurseffekte beeinflusst (Verlust von 0,8 Mrd. €); organischer Rückgang um 2,6% in neun Monaten ggü. Vorjahr (Q3 -5,6% ggü. Vorjahr); exklusive der Regulierung der mobilen Terminierungsentgelte und Roaming wäre Umsatz auf organischer Basis in Q3 stabil geblieben und um 1,1% in den ersten neun Monaten gestiegen
- Organischer Rückgang des ber. EBITDA um 5,2% in neun Monaten ggü. Vorjahr (Q3 +7,2% ggü. Vorjahr)
- Cash Capex stabil bei 0,7 Mrd. in neun Monaten ggü. Vorjahr
- Lediglich leichter Rückgang der Marktinvestitionen in den ersten neun Monaten ggü. Vorjahr von 19% auf 18% der Umsätze, in Q3 Senkung von 19% auf 15% der Umsätze
- Kundenstamm von 43,9 Mio. im letzten Jahr auf mehr als 44,4 Mio. (+1,2%) gewachsen in stark gesättigten Märkten
- Anteil der Vertragskunden am Kundenstamm erhöhte sich im Jahresvergleich um 1,7 Prozentpunkte auf 40,4%



SEE – Marktführerschaft in Führungsposition bei Profitabilität umgesetzt.



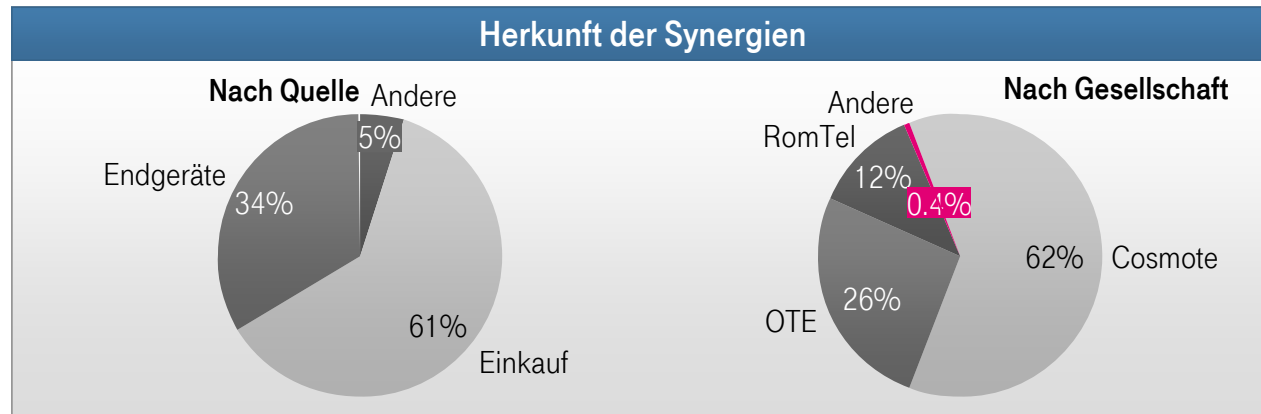
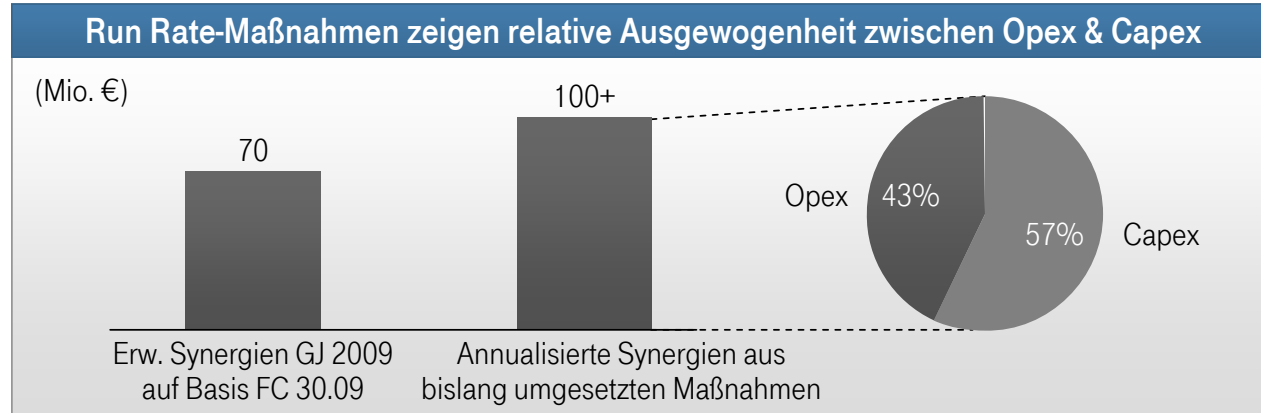
- Konsolidierung von OTE treibt Zuwachs bei Umsätzen und ber. EBITDA
- Negativer Wechselkurseffekt: Einbuße von 0,2 Mrd. € Umsatz und 0,1 Mrd. € ber. EBITDA durch Währungsumrechnung in den ersten neun Monaten eingebüßt
- Weiterhin hohe Profitabilität: Segmentmarge über 40%
- Anhaltendes Wachstum im Breitbandbereich: 3,7 Mio. Anschlüsse (+19% ggü. Vorjahr)
- Anhaltendes IPTV-Wachstum: 339.000 (+122% ggü. Vorjahr)
- 2 Mio. Nettoneuzugänge im Mobilfunk in den ersten neun Monaten

— Ber. EBITDA-Marge, Segment SEE
 - - - Ber. EBITDA-Marge SEE pro forma (exkl. OTE in 2009)

Griechenland, Bulgarien und Rumänien erst ab Februar 2009 konsolidiert, keine Referenzwerte verfügbar.



OTE: Höhere Synergien – früher als erwartet.



- Cosmote-Synergien belaufen sich auf 40% Capex/ 60% Opex
- OTE-Festnetz erzielt fast 100% der Capex-Einsparungen
- 92% der Romtelecom-Synergien basieren auf Capex

Einkauf:

- Zweistellige Reduzierungen gegenüber Marktdurchschnitt sowohl im Fest- und Mobilfunkzugangsnetz als auch im Kernnetz erzielt

Endgeräte:

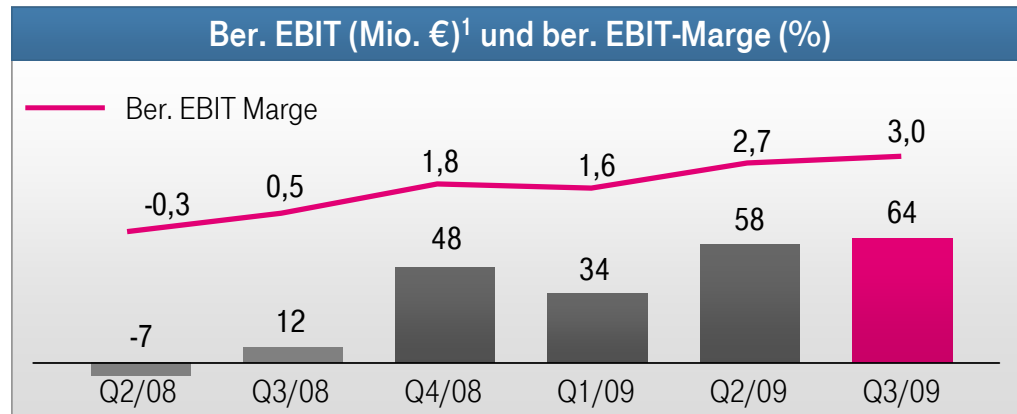
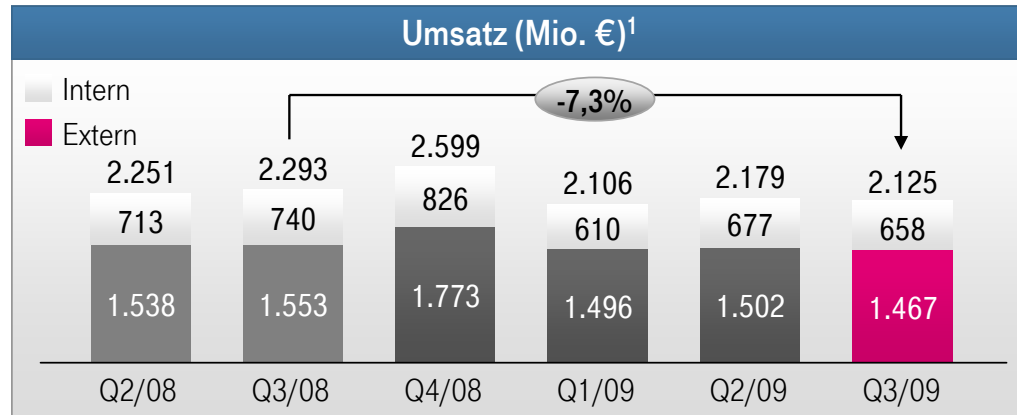
- Deutliche Preisreduzierungen auf Seiten Cosmote durch gemeinsame Portfolioauswahl zwischen DT und Cosmote

Umsatz

- Initiativen benötigen einen längeren Vorlauf, deshalb bislang noch kein signifikanter Beitrag erreicht



Systemgeschäft – Margen-Trendwende setzt sich fort.

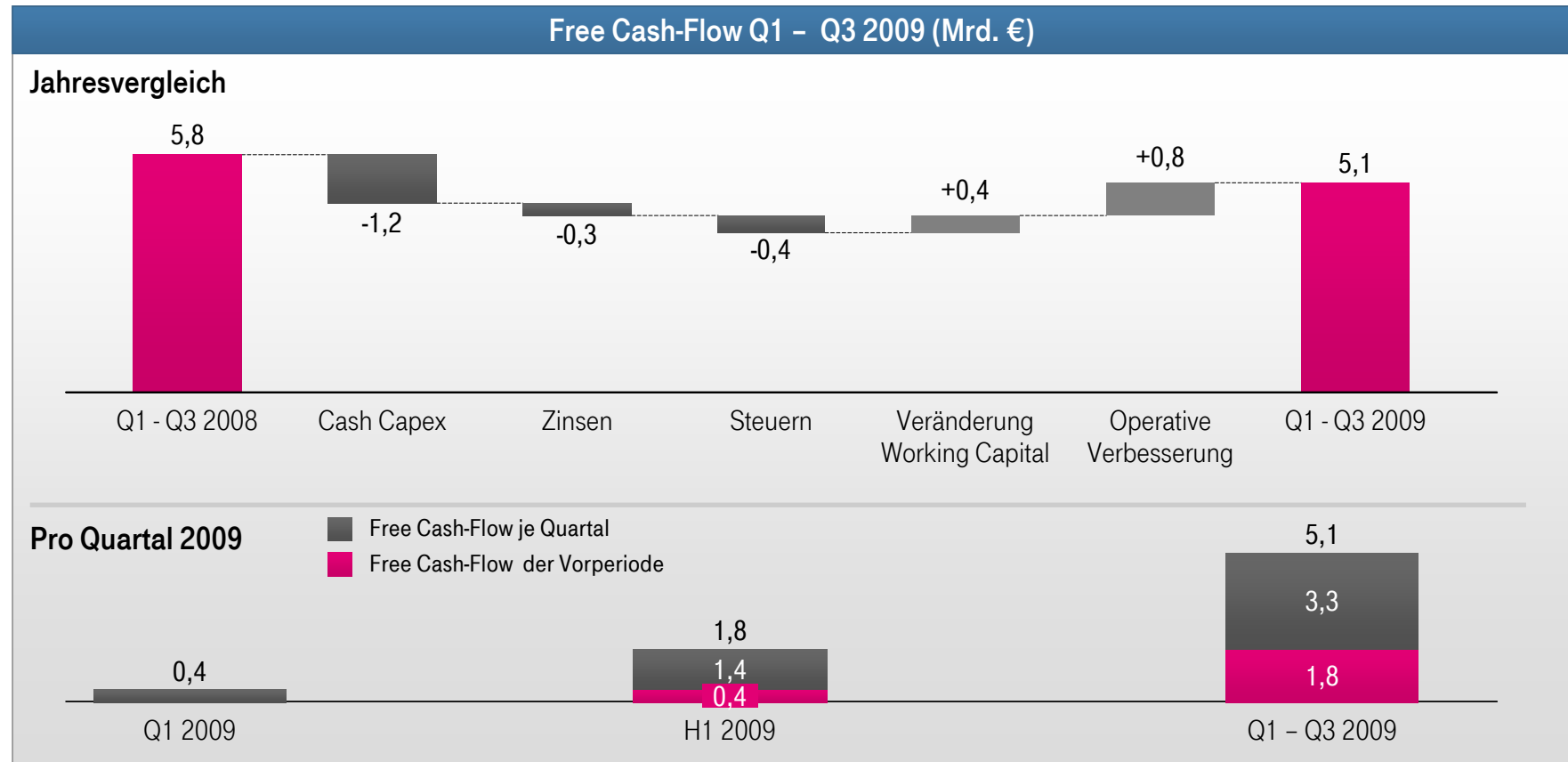


- Externe Umsätze aufgrund anhaltenden Preisdrucks und aufgeschobener Investitionsentscheidungen von Kunden um 5,5% rückläufig
- Ber. EBITDA steigt um 13,8%, organisch um 20,3%
- Ber. EBITDA-Marge steigt auf 10,9% in Q3/09 ggü. 8,9% in Q3/08
- Deutliche EBIT-Steigerung
- Effizienzprogramm zeigt positive Wirkung, sequentiell Steigerung der Profitabilität
- „Save for Service“ steuert 0,1 Mrd. € im dritten Quartal bei, besonders bei IT und Produktion
- Big Deals seit Q3/09:
 - Inland:
 - Europaweites Hosting-Geschäft von SAP
 - Continental: Konsolidierung und Betrieb der SAP-Plattform
 - International:
 - Nobel Biocare

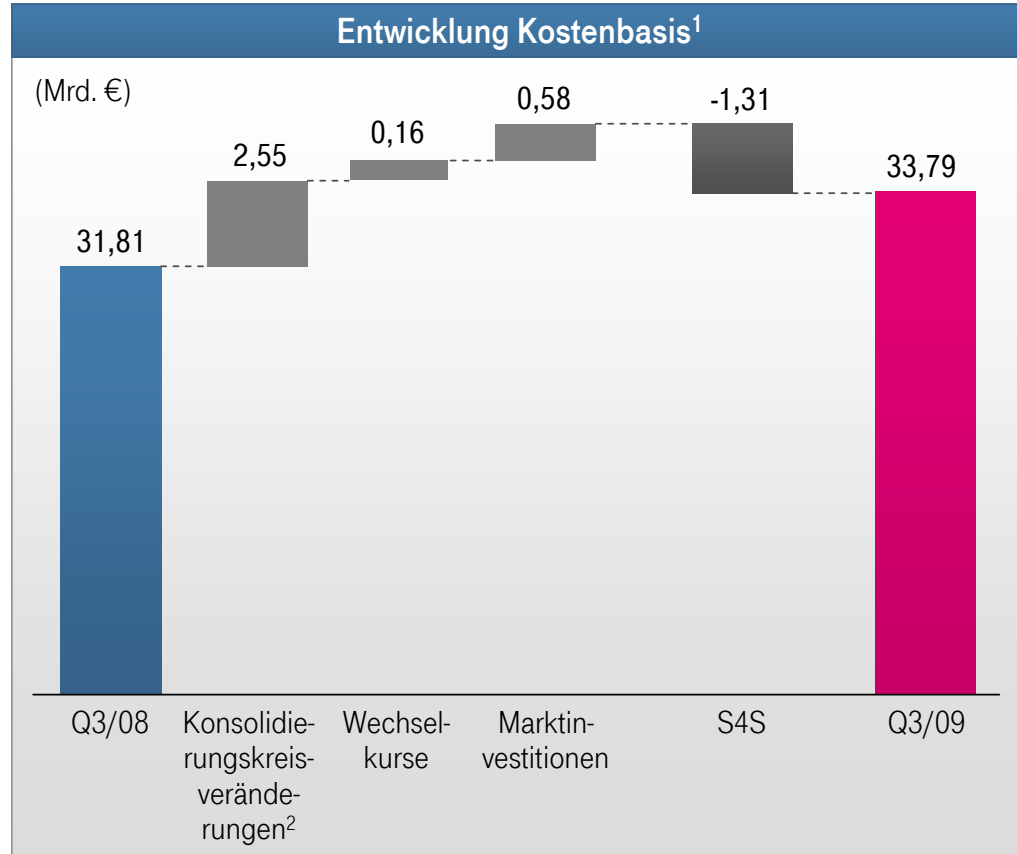


1) Zum 1. Januar 2009 wurden kleine und mittelständische Geschäftskunden des operativen Segments Systemgeschäft (bis zum 1. Januar 2009 operatives Segment Geschäftskunden genannt) im operativen Segment Breitband/Festnetz ausgewiesen. Vorjahreswerte wurden angepasst. Prozentwerte auf Basis der dargestellten Werte berechnet.

Free Cash-Flow – starkes Q3 sichert Erreichung der Guidance.



Status S4S: Einsparungen in Höhe von 5,4 Mrd. € erzielt – ursprüngliches Ziel übererfüllt.



Beitrag je Geschäftseinheit (Mio. €)	Q3/09	2007-Q3/09
Deutschland	745	3.017
Europa	95	764
Systemgeschäft	401	1.085
GHS	71	552
DT Konzern	1.312	5.418

- Nächste Phase des S4S-Programms zielt auf 100% der Kostenbasis der Deutschen Telekom ab
 - Transformation des inländischen Geschäfts wird weiterhin signifikanten Beitrag leisten
 - Verstärkter Fokus auf Realisierung von Einsparungen bei internationalem Geschäft des Konzerns
 - „Shape Headquarters“ trägt weiter zur Straffung zentraler Funktionen über den gesamten Konzern bei
- Detaillierte Präsentation der Initiativen S4S 2010-2012 mit Gesamtjahresergebnissen 2009



1) Definiert als Umsatz abzügl. ber. EBITDA zuzügl. sonstige Erträge (ohne Sondereinflüsse).
 2) davon: 0,1 Mrd. € SunCom, 2,5 Mrd. € OTE.

Ber. Konzernüberschuss Q3 praktisch stabil im Jahresvergleich.

Mrd. €	Q3/09 bereinigt	Q3/08 bereinigt	Q1-Q3/09 bereinigt	Q1-Q3/08 bereinigt
EBITDA	5,5	5,3	15,6	14,8
Abschreibungen	- 2,9	- 2,6	- 8,8	- 7,9
Finanzergebnis	- 0,8	- 0,6	- 2,4	- 2,2
- davon Zinsergebnis	- 0,7	- 0,6	- 1,9	- 1,9
EBT	1,9	2,0	4,4	4,6
Ertragssteuern	- 0,6	- 0,7	- 1,5	- 1,6
Ergebnis nach Steuern	1,3	1,4	2,9	3,1
And. Gesellsch. zuzurech. Ergebnis	- 0,2	- 0,2	- 0,4	- 0,5
Konzernüberschuss	1,1	1,2	2,5	2,6

Werte gerundet



Bilanz – Solide Kennzahlen.

Mrd. €	30/09/09	30/06/09	31/03/09	31/12/08	30/09/08
Bilanzsumme	129,3	132,9	133,8	123,1	123,4
Eigenkapital	41,6	41,5	45,2	43,1	44,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten	42,4	45,0	42,8	38,2	39,4
Netto-Finanzverbindlichkeiten/ber. EBITDA ¹	2,0	2,2	2,0	2,0	2,0
Gearing	1,0x	1,1x	0,9x	0,9x	0,9x
Eigenkapitalquote²	32,2%	31,2%	31,2%	32,3%	34,3%

Komfortable Kennzahlen

Netto-Finanzverb./ber. EBITDA 2 - 2,5x



Eigenkapitalquote 25 - 35%



Gearing 0,8 bis 1,2



Liquiditätsreserve 30%



1) Berechnung der Kennzahl erfolgt bei unterjährigen Ergebnissen mit dem Mittelwert der Guidance.

2) Ohne Dividende.

Ausblick 2009 – bestätigt.

	Ziele DT ohne OTE	Ziele DT einschl. OTE
Ber. Konzern-EBITDA	<ul style="list-style-type: none">▪ 2-4% unter Niveau 2008	<ul style="list-style-type: none">▪ DT 09 Guidance + ca. 2 Mrd. €¹
Free Cash-Flow	<ul style="list-style-type: none">▪ Ca. 6,4 Mrd. €	<ul style="list-style-type: none">▪ Ca. 7,0 Mrd. €
Guidance geht von konstanten Wechselkursen und keinem weiteren signifikanten konjunkturellen Einbruch aus		
Dividendenpolitik	<ul style="list-style-type: none">▪ 2008: 0,78 € je Aktie▪ 2009: Beibehaltung einer attraktiven Dividendenpolitik gemäß Logik der vorangegangenen Jahre und auf Grundlage von Free Cash-Flow und ber. Konzernüberschuss	



1) abgeleitet aus OTE-Guidance und 11-monatiger Konsolidierung im Jahr 2009, Synergien im mittleren zweistelligen Bereich in der Guidance 2009 berücksichtigt.

Fragen & Antworten.



René Obermann
Vorstandsvorsitzender



Timotheus Höttges
Vorstand Finanzen



Vielen Dank!

Erleben, was verbindet.

